

Der Zeittunnel - Eine Reise durch die Zeiten.

Der Zeittunnel - Eine Reise durch die Zeiten.

© Copyright' 2013 by: Franz Andreas Jüttner

Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung.

Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden!

Nun es begann damit, dass ich mit dem Zug von Europa nach Amerika reiste, um in New York einen ausgiebigen Stadtbummel zu tätigen.

Ihr werdet jetzt einwenden, da gibt es doch gar keine Zugverbindung, recht habt ihr, nur in dieser Traumvision gab es solch eine Zugverbindung über den Atlantik.

Nun ja, in New York machte ich mir einen schönen Tag und kaufte ein was mein Geldbeutel hergab, und außerdem befreundete ich mich noch gleich mit einer Mitreisenden an, ihr Name war Helene, eine wunderbare Lady mit viel Charme und Geist. Arm in Arm schlenderten wir Stunde um Stunde durch diese große Stadt und genossen diesen sonnigen Tag, und wir machten Shopping dass unser Herz vor Freude zu lachen begann.

Um 20 Uhr Ortszeit mussten wir am Terminal nahe der Freiheitsstatue sein, denn da fuhr der Zug wieder zurück nach Europa, also sputeten wir uns um pünktlich da zu sein, und wir schafften es auch.

Die Fahrt sollte eine Stunde dauern, nur nach 30 Minuten merkten wir Fahrgäste, dass irgendetwas nicht stimmte, Plötzlich verdunkelte sich der Himmel und ein gewaltiger Sturm begann heraufzuziehen, ja und die Schienen begannen imTakt der Wellen zu schwingen, alles irgendwie doch sehr seltsam für diese Jahreszeit im Sommer.

Wie von Geisterhand wurde unser Zug tief in den Atlantik hinab gezogen, nur das Seltsame war, es drang kein Wasser in die Abteile, und jetzt begriffen wir, wir sind in einem Zeitloch gefangen, gefangen wohl für alle Ewigkeiten.

Man glaubt es kaum, wir waren von einem bläulichem Licht umgeben, und einem Nebel der irgendwie bronzemäßiges Leuchten in sich hatte, einfach mystisch eben.

Wir Fahrgäste erlebten Dinge in extrem kurzer Zeit, die man eigentlich als Mensch nur in Jahren erleben konnte, nun verehrter Leser meiner Geschichte, wir erlebten die Geschichte der Erde von ihrem Entstehen bis zum heutigen Tag in Zeitraffer, einfach gigantisch.

Das Seltsame daran war jedoch, wir erlebten die Dinge nicht so wie im realen Leben, es war alles irgendwie wie in einem Sciencefictionfilm oder so ähnlich.

Ja und der Hammer war, unser Abteil erschien uns länger als normal, was meine Vermutung bestätigte, dass wir uns in einer Zeitdilatation befanden, einfach nur krass.

Tja und dem nicht genug, wir waren Milliarden von Jahren unterwegs ohne zu altern, sehr seltsam das Ganze.

Ich glaubte plötzlich ein Rauschen zu hören und tatsächlich, unser Zug kam aus diesem Zeitloch wieder heraus, und begann seine Fahrt auf den Schienen wieder fortzusetzen als wäre nichts gewesen.

Ich schaute auf meine Uhr und musste feststellen, wir hatten keine Sekunde verloren, schon seltsam nach diesem mystischen Erlebnis.

Nach 30 Minuten erreichten wir die Küste von Frankreich und wurden freudig in Empfang genommen, denn dies war die 13te Fahrt dieses Zuges, und die musste ausgiebig gefeiert werden.

Wir Fahrgäste kamen überein, dass wir von unserem Erlebnis nichts erzählen werden, denn ansonsten würde man uns als verrückt einstufen, und das waren wir ja bekanntlich nicht.

Helene und ich nahmen uns in die Arme und begannen mal ganz laut zu lachen, um uns dann ein ganz dickes Bussi uns Gesicht zu drücken, und wir wussten ohne Worte, wir hatten etwas ganz Besonderes erleben dürfen.

Ich habe sie danach nie wieder gesehen, und anrufen konnte ich sie auch nicht, denn wir hatten keine Telefonnummern ausgetauscht, auch nicht unsere Familiennamen, oder den Ort wo wir wohnten, denn das Erlebte war doch zu sehr aufregend für uns.

Nach einem Wochenende in Paris fuhr ich zurück nach Heidelberg, nicht jedoch ohne über das Erlebte nachzudenken, denn ich fragte mich, war es eine visionäres Erlebnis oder gar nur ein Traum von mir, wer weiß, weiß was es war verehrte Leser.

© **Franz Andreas Jüttner**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)